

PRESSEMITTEILUNG

Brüssel, 10.1.2006

Besorgnis um Entwicklung im Iran: Karl von Wogau traf sich mit dem iranischen Botschafter

Der Europaabgeordnete Karl von Wogau (CDU), Vorsitzender des Unterausschusses Sicherheit und Verteidigung im Europäischen Parlament, traf heute in Brüssel zu einem Krisengespräch mit dem iranischen Botschafter Ali Ahani zusammen.

Von Wogau brachte dabei seine Besorgnis um die aktuellen Vorgänge im Iran zum Ausdruck. "Die Erklärungen des iranischen Präsidenten Dr. Mahmoud Ahmadi-Nejad über Israel und den Holocaust haben in der Europäischen Union für Entsetzen gesorgt. Das Verhältnis zwischen Iran und Europäischer Union ist weiter belastet worden", so von Wogau gegenüber Ali Ahani.

Von Wogau sprach auch die kritische Menschenrechtslage im Iran an. Er forderte dabei nachdrücklich die Freilassung des iranischen Journalisten Akbar Ganji, der wegen seiner politischen Einstellungen seit April 2000 in Einzelhaft gehalten wird.

Als besonders beunruhigend bezeichnete von Wogau den konfrontativen Kurs der iranischen Regierung im Atomstreit. Der Iran hat heute die Siegel an der Uran-Anreicherungsanlage in Natans gebrochen und angekündigt, noch heute die Arbeit in den Nuklearforschungseinrichtungen wieder aufzunehmen.

Von Wogau wies Ali Ahani darauf hin, dass es im eigenen Interesse des Iran sei, den Kurs der Konfrontation zu verlassen. "Der Iran muss daher umfassend mit der Internationalen Atomenergiebehörde zusammenarbeiten und den Inspektoren der Behörde völlig ungehinderten Zugang zu den Nuklearanlagen einräumen."
